

Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 13 37. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 28. März 2013

Ortsentwicklungspläne für Neustadt und Beinstein in den Bürgerrunden

Die Stärken noch mehr stärken und die Schwächen weiter ausmerzen

(dav) Die Bürgerrunden in den beiden Ortschaften Neustadt und Beinstein waren die letzten in der Reihe der insgesamt sechs „STEP“-Gesprächsrunden, bei denen die Einwohner in Sachen „Ortsentwicklung“ das Wort ergreifen und sich an der Diskussion darüber beteiligen sollten, woran in ihrer Ortschaft auch künftig noch gearbeitet werden sollte. Seitdem der Handlungskatalog für die Waiblinger Stadtentwicklung im Jahr 2006 beschlossen worden war, konnte vieles verbessert oder zumindest auf den Weg gebracht werden. Woran es noch fehlt, wo Stärken noch zu verstärken und Schwächen weiterhin abzuschwächen oder zu eliminieren sind – darum ging es an beiden Abenden. Für alle Ortschaften ließ sich herausarbeiten, dass die Einwohner wohnortnah einkaufen möchten und auch am liebsten im Alter dort bleiben wollen, wo sie zuhause sind, wo sie Familie und Freunde haben. Betrachte man diese beiden Schwerpunkte, so hielt Oberbürgermeister Andreas Hesky am Ende der Bürgerrunden fest, so sei Waiblingen gut aufgestellt, denn vieles sei entweder schon erledigt oder auf gutem Weg.

Die Stadt Waiblingen hat sich und ihren Bürgern vor sechs Jahren einen Stadtentwicklungsplan aufgelegt, der keineswegs „nur“ von Gemeinderat und Stadtverwaltung bestimmt wird, sondern der von Anfang an mit der Maßgabe verabschiedet worden war, dass die Bürgerschaft mitwirkt, dass sie sich einbringt – und sich vor allem ernst genommen fühlt. Auch und gerade bei der Fortschreibung des STEP vom Zieljahr 2020 auf das Jahr 2030. Mit einer weitreichenden zweiten Bürgerbefragung war das getan worden sowie mit einer Untersuchung der Wanderungsbewegungen. Das seien solide und gute Grundlagen für die weitere Arbeit, hob Gabriele Steffen, Geschäftsführerin der beauftragten Agentur Weeber und Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, hervor. Die Stadt gehe bei der Weiterentwicklung ihres STEP sehr sorgfältig und differenziert vor.

Neustadts Stärken

In der Bürgerrunde am Dienstag, 12. März 2013, im Gymnastiksaal der Neustadter Gemeindehalle haben sich Bürger, Ortschaftsräte und Stadtverwaltung zusammengesetzt und die derzeitige Lage analysiert. Zehn Prozent all derjenigen, die sich an der vorherigen Bürgerumfrage beteiligt hatten, waren übrigens Neustadter – der höchste Wert unter allen Ortschaften. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Hesky und Ortsvorsteherin Daniela Stumpf berieten die Neustadter, was in den vier Handlungsfeldern „Städtebau und Verkehr“, „Landschaft, Freizeit, Umwelt, regenerative Energien“, „Kultur, Bildung, Soziales, Sport“ sowie „Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel, Tourismus“ an Stärken festzuhalten wäre und was es an Schwächen auszumerken gilt. In allen Fällen war festzustellen, dass die jeweiligen Bewohner sehr gern in ihrer Ortschaft wohnen und selbst im Fall eines notwendigen Umzugs dies am liebsten am Wohnort täten.

Dank dem STEP mit seinen fünf Ortsentwicklungsplänen ist in Waiblingen schon viel Positives geschehen – aber Neustadt kann ohnehin auf eine lange Liste von Stärken verweisen. Man betrachte allein das Unterdorf mit seiner zum Teil historischen Bausubstanz, die zur Identifizierung der Bürger mit ihrem Wohnort beiträgt. Auch vom vielen Grün wissen die Bürger zu berichten: von der Lage innerhalb eines vielfältigen Landschaftsraums; von Acker- und Weinbauflächen, Streuobstwiesen und der Naherholung vor der Haustür, sei es der Sörenberg, das Viadukt oder das Remstal an sich. Auch innerorts wird das Grün gelobt, es gibt Wohnquartiere mit verstärktem Bezug zum Landschaftsraum und nicht zuletzt Kleinhegnach und den Erbachhof. Die landwirtschaftlichen Hofstellen bieten kein Konfliktpotenzial für die Wohngebiete.

Neustadt hat einen S-Bahn-Anschluss, was vor allem Pendler lobend erwähnen; insgesamt wird die ÖPNV-Anbindung für gut befunden, wenn auch die Gestaltung des Bahnhofsbereichs zu wünschen übrig lasse. Auch die beiden Gewerbestandorte seien gut an die S-Bahn und an das überörtliche Netz angeschlossen. Als Potenzial bezeichnen die Neustadter zudem das rege Vereinsleben, die Bündelung von Infrastruktureinrichtungen und den Einzelhandel zur Deckung des kurzfristigen Bedarfs sowie die gesicherte Versorgung mit Lebensmitteln, ihren nun in der Friedensschule erfolgreich untergebrachten Jugendtreff und außerdem die weitgehend flächendeckenden Kindergarten-Standorte in den zentralen Ortslagen.

Neustadts Schwächen

Im zweigeteilten Neustadt fehlt den Einwohnern eine klare Gestaltung der Ortsmitte und die Aufenthaltsqualität des Rathausplatzes gilt als mangelhaft. In jüngerer Vergangenheit wurde daran jedoch schon gearbeitet: at-



Die Bürgerrunde in der Neustadter Gemeindehalle, ganz rechts Ortsvorsteherin Daniela Stumpf, neben ihr Oberbürgermeister Andreas Hesky.



Auch die Beinsteiner zeigten sich sehr interessiert am Weiterkommen ihrer Ortschaft; Ortsvorsteher Thilo Schramm (im Hintergrund links neben Oberbürgermeister Hesky) erläutert den Stand der Dinge. Fotos: David

traktive Veranstaltungen wie das „White Dinner“ zogen Bewohner auf den Platz. Der städtebauliche Wettbewerb für das Rathausareal aus dem Jahr 2008 liegt derzeit auf Eis, ungenutzte Flächen wie das „Balaton“-Gelände hingegen sollen in absehbarer Zeit überplant werden: dort, an der steilen Kurve, ist ein Pflegeheim mit betreutem Wohnen vorgesehen, ähnlich wie in Hohenacker womöglich in Kombination mit Dienstleistung und Handel. Auch an einen offenen Treff für Jung und Alt ist in diesem Zusammenhang gedacht. Gespräche mit Investoren werden derzeit geführt.

Das geringe Wohnraumangebot in Neustadt soll durch das Schließen von Baulücken mit

Hilfe des Baulückenkatasters und Gesprächen mit den Grundstücksbesitzern verbessert werden. Gleichzeitig sind sich die Neustadter dessen bewusst, dass Nachverdichtung ihre Grenzen hat und Grünflächen bewahrt werden wollen. Auch das Radwegenetz zwischen der Ortschaft und der freien Landschaft gehöre verbessert. Insgesamt dürfe es aber nicht zu Konflikten zwischen Landwirtschaft und Freizeit kommen. Apropos Freizeitanlagen: die frühere Deponie Erbach, die allerdings auf Hohenacker Markung liegt, ist noch nicht gänzlich freigegeben worden; noch immer ist die Nachsorgephase nicht zu Ende.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 6.

Tourist-Information

Am Ostersonntag nicht geöffnet

Die Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 in Waiblingen ist samstags für ihre Kunden länger offen: von 9 Uhr bis 14 Uhr informieren die Mitarbeiterinnen über die Stadt und ihr Angebot. Am Samstag, 30. März 2013, an Ostersonntag also, ist der i-Punkt jedoch geschlossen.

Müllentsorgung in Waiblingen

Abfuhrtermin für Restmüll verschiebt sich

Nach Ostern kommt es in Waiblingen zu Terminverschiebungen bei der Abfallentsorgung: in der Kernstadt und in allen Ortschaften werden die Restmülltonnen mit zweiwöchentlichem Abfuhrhythmus am Mittwoch, 3. April 2013, geleert. Dies teilt die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises mit.



Ostersonntag

Bürgerbüro im Rathaus geschlossen

Das Bürgerbüro im Rathaus, Kurze Straße 33, ist am Ostersonntag, 30. März 2013, geschlossen. Am Dienstag, 2. April, ist das Bürgerbüro gleich im Eingangsbereich des Rathauses wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwoch, von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr; ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbue-ro@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Mit der Resolution zur „dezentralen Nutzung erneuerbarer Energien – „Windkraft“ hat sich der Gemeinderat am 14. März zur Unterstützung der Politik der Entscheidungsträger Bund und Land bekannt. Nun war ja schon seither die Errichtung von Windkraftanlagen unter Beachtung von Raumordnung, Natur-, Umwelt- und Bodenschutzrecht nicht verboten, sondern durch rigide Auslegung dieser Vorschriften gehemmt. Ich verstehe unsere Erklärung daher in erster Linie als Appell an Bund und Land, durch Gesetzgebung und Verwaltungsvorschriften den Ermessensspielraum der ausführenden Behörden zu erweitern, und dass die Stadt als Eigentümer auf ihrem Grundeigentum die Errichtung von Windkraftanlagen zulassen will.

Eine ganz andere Frage ist, ob die Stadt in Gestalt ihrer Stadtwerke dies selbst tun will. Das ist ja keine politische, sondern eine kaufmännische Entscheidung, die übrigens von den Organen der Stadtwerke zu treffen ist. Schließlich ist das Risiko, Kapital in den Sand oder Wald zu setzen, nicht klein. Bis jetzt besteht ja die Wirtschaftlichkeit von Windkraftanlagen im Wesentlichen aus gewährten und zugesagten Subventionen und Einspeisungs-garantien. Nachdem wir aber heute schon rechnerisch Windkraftüberkapazitäten haben, ist doch zu erwarten, dass in absehbarer Zeit Zuschüsse gestrichen und in Speicher- und Netzkapazität umgelenkt werden.

Um so wichtiger ist es, zunächst Windmessmasten zu errichten. Sich auf die „Windhöflichkeit“ zu verlassen, kann ins Auge gehen. So sollen ja die gewiss nicht im Windschatten stehenden Anlagen von Simmersfeld bis Freudenstadt immer noch keine schwarzen Zahlen schreiben und die Anlagen bei Weikersheim deshalb erfolgreich sein, weil sie als GmbH und nicht als Genossenschaft betrieben werden! Meine Empfehlung: im Zweifelsfall tue man immer das Richtige! Gleichwohl: Frohe Ostern wünscht: Alfred Bläsing
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

FDP

Vor drei Wochen wurde der neue Jugendgemeinderat gewählt. 17 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren sind nun auf die Dauer von zwei Jahren gewählt, um der nachwachsenden Generation in unserer Stadt eine Stimme für ihre Belange und Teilhabe am politischen Geschehen zu geben. Das Wahrnehmen von Verantwortung der Jugendlichen in unserer Bürgerschaft kann kaum hoch genug gelobt werden und ich freue mich schon jetzt gemeinsam mit meinen Fraktionskollegen auf die Zusammenarbeit und den Gedankenaustausch mit unseren jungen Kollegen.

Was mich aber ganz besonders am Ausgang der Wahl zum neuen Jugendgemeinderat freut, ist dessen Zusammensetzung quer durch alle Schichten und kulturellen Gruppen der Waiblinger Bürgerschaft. Jungen und Mädchen, hier geborene und zugezogene, mit oder ohne so genannten „Migrationshintergrund“ – diese bunte Mischung spiegelt unsere vielfältige, offene Gesellschaft in Waiblingen ebenso wider, wie sie die Tatsache unterstreicht, dass politische Teilhabe hier keinesfalls auf nur wenige gesellschaftliche Gruppen beschränkt bleibt. Mit ihrer Bereitschaft, im Jugendgemeinderat mitzuarbeiten, beweisen diese jungen Waiblinger bereits an der Schwelle zum Erwachsenenleben, wie selbstverständlich sie alle in der Mitte unserer Bürgergesellschaft verwurzelt sind.

Hier sieht man, wie einfach sich manchmal das oft strapazierte Wort von der Integration darstellen kann. Denn es besteht nicht unbedingt im Angleichen von Lebensentwürfen und kulturellen Eigenheiten, sondern vielmehr darin, dass man sich als Teil einer Gesellschaft fühlt und dass man bereit ist, diese mitzugestalten. Das vielfältige Engagement junger Waiblinger in Vereinen, Kirchen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Institutionen ist somit das beste Zeichen von Integration, das man sich wünschen kann.

Horst Sonntag
Fraktion im Internet: www.fdp-waiblingen.de



Sitzungskalender

Am Montag, 8. April 2013, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen die konstituierende Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Rechte und Pflichten des Jugendgemeinderats
2. Verstellung der Geschäftsordnung
3. Verpflichtung durch den Oberbürgermeister
4. Wahl der Vorsitzenden
5. Ausblick 2013

*

Am Dienstag, 9. April 2013, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Integrationsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger/-innen-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls vom 26. Februar 2013 und der aktuellen Tagesordnung
3. Informationen über den Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen (LAKA BW) und über das IQ-Netzwerk BW durch Sevgül Aydoğdu
4. Berichte aus den Projekt- und Arbeitsgruppen
5. Verschiedenes

Frohe Ostern!

Gemeinderat und Stadtverwaltung Waiblingen wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Osterfest!

Direkt nach Ostern wieder offen

Besuch im Apothekergarten



Der Apothekergarten, malerisch zwischen der Nikolauskirche und der Hahnshen Mühle eingebettet, ist von Dienstag, 2. April 2013, an wieder geöffnet; täglich lädt er von 10 Uhr bis 18 Uhr zu einem kleinen Kräutergarten oder einer Verschnaufpause ein: es lässt sich gut sitzen und schauen – auf die prächtigen Beete, auf den früheren „Kärzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen.



LED-Technik kommt – aufgepasst am 4. April!

Die Signalanlage an der Kreuzung am Hallenbad wird am Donnerstag, 4. April 2013, von 9 Uhr bis gegen 15.30 Uhr mit neuer LED-Technik ausgerüstet. Deshalb ist die Ampelanlage in dieser Zeit außer Betrieb. In diesem Zusammenhang werden einzelne Fahrspuren gesperrt und die Geschwindigkeit wird auf 30 Stundenkilometer reduziert. Die Vorteile dieser Technik liegen hauptsächlich in der Einsparmöglichkeit von Strom: etwa ein Drittel weniger wird verbraucht; außerdem erhöht sich das Intervall der Abstände, in denen die Leuchtkörper gewechselt werden müssen, von einem Jahr auf fünf Jahre. Das Problem, dass die Lichter bei tief stehender Sonne schlechter zu erkennen waren, wird dadurch ebenfalls beseitigt. – Von den 45 Signalanlagen im Stadtgebiet sind inzwischen 29 auf LED-Technik umgerüstet, die restlichen sollen nach und nach folgen. Unsere Nachtaufnahme zeigt die Ampelanlage an der „Hallenbad-Kreuzung“ in Blickrichtung Beinstein, das zweite Bild, das frühmorgens entstand, in Richtung Krankenhaus. Fotos: David

Fahrgastinformation OVR

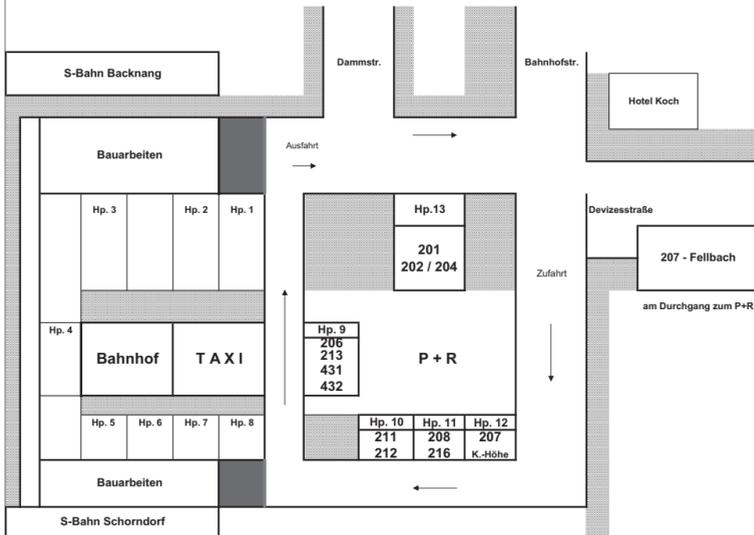
Wegen Fahrbahnanierung ist die Bahnhofsumfahrung am Bahnhof Waiblingen voll gesperrt.

und zwar voraussichtlich bis Sonntag, 7. April - Betriebsende

Während der Bauarbeiten verkehren die Busse von folgenden Halteplätzen:

Linie	Halteplatz	Linie	Halteplatz
201	13 (Sonderbushaltestelle)	211	10
202	13 (Sonderbushaltestelle)	212	10
204	13 (Sonderbushaltestelle)	213	9
205	12	216	11
206	9	218	11
207	12 Korber Höhe	227	11
207	Richtung Fellbach Ersatz-Haltestelle Devisenstr.	289	11
208	11	431	9
209	12	432	9
210	12	N 31	12

ZOB Waiblingen - Lage der Halteplätze während der Bauarbeiten



Pflasterarbeiten am Bahnhof

In den Osterferien, von Montag, 25. März, bis Samstag, 6. April 2013, muss die hintere Bahnhofsumfahrung, die um das Bahnhofsgebäude herumführt, wegen Sanierungsarbeiten gesperrt werden: Spurrillen am Belag werden herausgefräst und der Deckenbelag erneuert. Die Bushaltestellen 1 bis 8 werden in dieser Zeit nicht bedient; es werden Ersatz-Haltestellen eingerichtet.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 10. April, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 17. April, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 24. April, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Freitag, 5. April, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. Am Montag, 8. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 15. April, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 5. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 9. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@online.de. Am Mittwoch, 17. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerscher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Donnerstag, 4. April, am Mittwoch, 10. April, und am Freitag, 19. April, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 28. März: Marta Ruoff geb. Hägele, Karl-Ziegler-Straße 39 in Hohenacker, zum 90. Geburtstag, Rolf Bayer, Hausweinberg 114 in Beinstein, zum 80. Geburtstag, Helene Gallios geb. Kölz, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 29. März: Dieter Just und Jutta Just geb. Grabo, Ameisenbühl 20/5, zur Goldenen Hochzeit, Anna Wostry geb. Schroth, Mozartstraße 7 in Hohenacker, zum 93. Geburtstag, Hannelore Schulte geb. Diedrich, Bussardweg 23, zum 85. Geburtstag, Edith Schneider geb. Dauber, Beinstener Straße 73, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 30. März: Maria Kulikowski geb. Stieglbauer, Am Kätzchenbach 50, zum 91. Geburtstag, Paraskeva Bojick geb. Abadzic, Schwaikheimer Straße 15 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag, Karlheinz Kühnle, Kappelbergstraße 5, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 1. April: Gertrud Fischer geb. Weiß, Schmidener Straße 85, zum 91. Geburtstag, Ryva Biletska geb. Lewit, Am Kätzchenbach 49, zum 90. Geburtstag, Irma Eichel geb. Silcher, Ameisenbühl 12, zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 2. April: Lilli Lämmle geb. Mayer, Salierstraße 11, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 3. April: Rosa Demut geb. Diehl, Stauferstraße 12, zum 80. Geburtstag.

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

In einer Studie ermittelt: Stihl gehört zu den „besten Arbeitgebern“

Innovativ und sozial zum Erfolg

Das Waiblinger Unternehmen Stihl zählt zu den besten Arbeitgebern in Deutschland, dies ist das Ergebnis einer Studie des Magazins „Focus“. Im Gesamtranking erreichte Stihl Platz 69 von 379; in der Branche „Gebrauchsgüter“ liegt das Unternehmen auf dem zweiten Platz, in der Branche „Maschinenbau“ auf Platz vier. Für die Studie befragte „Focus“ 13 000 Mitarbeiter in 820 Unternehmen.

Dabei sind Bewertungen durch eigene Mitarbeiter des Unternehmens, von Arbeitnehmern aus der Branche und von Berufseinsteigern eingeflossen. Außerdem wirkte sich die Aktivität des Unternehmens im Personalmarketing aus. Weltweit arbeiten mehr als 12 000 Mitarbeiter bei Stihl, im deutschen Stammhaus in Waiblingen sind es fast 4 000 Personen. „Die hervorragende Platzierung macht deutlich, dass sich das offene und respektvolle Betriebsklima sowie die Unternehmenskultur bewährt haben. Sozialleistungen des Unternehmens haben bei uns eine lange Tradition. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern wir zunehmend. Das Ergebnis ist Ansporn unseren erfolgreichen Weg fortzusetzen“, erklärte Personalvorstand Dr. Michael Prochaska.

Stihl legt als mittelständisch geprägtes Familienunternehmen hohen Wert auf die Identifikation der Mitarbeiter mit Marke, Produkten und dem Unternehmen und ist stolz auf die überdurchschnittlich lange Betriebszugehörigkeit der Angestellten. Einen besonderen

Schwerpunkt legt das Unternehmen seit mehr als 70 Jahren auf die Ausbildung des Fachkräftenachwuchs. Um möglichst vielen Auszubildenden den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen, bildet Stihl über den Bedarf hinaus aus.

Die Stärken Stihls als mitarbeiterorientierter Arbeitgeber spiegeln sich seit 2012 auch in einem neuen Personalmarketingkonzept wider: die aktuellen Stellen- und Imageanzeigen werden offline beispielsweise durch QR-Codes oder online durch Filme und andere Medienangebote angereichert, um Bewerberinnen und Bewerbern einen realistischen Einblick in die Welt des Unternehmens zu bieten.

In der Studie „Career's Best Recruiters 2012/2013“ erreichte Stihl damit Platz 39, in der Branche „Anlagen und Maschinenbau“ steht das Unternehmen auf Platz vier. Bewertet wurde auch der Bewerbungsprozess und der Umgang mit den Bewerbern. Die ausführliche Studie gibt es im Internet unter www.stihl.de/stihl-in-focus-studie-bester-arbeitgeberquot-ausgezeichnet.aspx.

Landes-Familienpass

Mit Gutscheinkarten auf Kulturtour

Die Gutscheinkarten zum Landes-Familienpass für das Jahr 2013 sind bei den Waiblinger Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sowie im Bürgerbüro im Waiblinger Rathaus in der Kurzen Straße 33 erhältlich. Der Landes-Familienpass ermöglicht Familien den kostenlosen oder ermäßigten Besuch der Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen. Mit den Gutscheinen für das Jahr 2013 können zusätzlich die Wilhelma, das Blühende Barock, der Erlebnispark Tripsdrill, der Europapark Rust, das Mercedes-Benz-Museum und das Porsche-Museum besucht werden.

Über die Vielzahl der Einrichtungen, die mit dem Landes-Familienpass Sonderkonditionen bieten, kann man sich auch im Internet auf der Seite www.sozialministerium-bw.de, Stichwort: Familien mit Kindern/Leistungen für Familien/Landesfamilienpass informieren.

Den Landesfamilienpass erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind
- Familien, die Hartz IV- bzw. kinderzuschlagsberechtig sind und mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben

Fragen zum Landesfamilienpass beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen und des Bürgerbüros.

Das Bürgerbüro ist im Rathaus, Kurze Straße 33, Waiblingen, ☎ 5001-111, E-Mail bueroer@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag 8.30 Uhr bis 13 Uhr, Mittwoch 7.30 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag 9 Uhr bis 12 Uhr.

Die Sommerzeit kommt

Die Uhr am 31. März umstellen

In der Nacht zum Sonntag, 31. März 2013, beginnt wieder die Mitteleuropäische Sommerzeit. Die Uhren müssen dann von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt werden. Die Sommerzeit endet am Sonntag, 27. Oktober.

ehrenamtliche SCHULDNER Begleitung

einfach informieren einfach helfen

Stad Waiblingen
SCHULDNERBEGLEITUNG

Kontakt und Information

Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen
Sabine Mindel
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
☎ 07151 5001-289
E-Mail: schuldnerberatung@waiblingen.de
Internet: www.waiblingen.de

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Mittagstisch in netter Runde

„Essen in Gemeinschaft“ im Waiblinger Süden, wird immer am zweiten Dienstag im Monat angeboten, das nächste Mal am 9. April. Gespeist wird in netten Tischrunden, bei angeregten Gesprächen, verwöhnt von einem

freundlichen Team Ehrenamtlicher – und zwar um 12 Uhr im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche. Gäste, die nicht mehr gut zu Fuß sind, können den kostenlos angebotenen Fahrdienst in Anspruch nehmen. Bis Samstag, 6. April, werden Essenbons in der Engel-Apotheke am Danziger Platz verkauft. Dort ist auch der Speiseplan ausgehängt. Finanziell wird das Angebot unterstützt durch Anschubfinanzierungen der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen, des Stadtseniorenrats und durch den Verfügungsfonds Soziale Stadt.

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de, Internet: www.soziale-stadt-waiblingen.de.

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☎ 07141 149-323 oder -288, E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de und sven.menzel@wuestenrot.de.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Gut geschult für alle Fälle

Eine Schulung, die hilft, eine Fahrkarte an einem Automaten der Deutschen Bahn zu erwerben, wird am Dienstag, 16. April 2013, um 14 Uhr direkt am Fahrkartenautomaten am Bahnhof angeboten. Anmeldung zur einständigen Veranstaltung unter ☎ 51626 bei Seniorenrätin Hannelore Ahlborn.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es außerdem in den Ortschaftsverwaltungen Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt; in Hegnach wird im Gemeindeforum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13, beraten:

- am 25. April in Bittenfeld
 - am 4. April in Hegnach
 - am 18. April in Hohenacker
 - am 11. April in Neustadt
- In Beinstein sind die Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9:
- am 29. April

In den Stadtteilen gelten folgende Termine:

- Im Forum Nord/Stadteiltreff, Salierstraße 2, ist die nächste Beratung am Mittwoch, 3. April, um 15 Uhr. Es muss etwa mit einer Stunde gerechnet werden. Eine Anmeldung ist deshalb unter ☎ 205339-11 erforderlich.
- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise donnerstags um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.

Seniorenrat im Internet
www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Mobilität mit dem Stadt-seniorenrat und Firma Gunser

„In Bewegung bleiben“ ist das Motto des Aktionstags rund um die Mobilität, zu dem der Stadtseniorenrat und das Sanitätshaus Gunser am Mittwoch, 17. April 2013, ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, einladen. Von 11 Uhr bis 17 Uhr können sich die Besucher in einer Ausstellung und an Info-Ständen eine Übersicht zum Thema verschaffen. Ein Mittagstisch, Kaffee und Kuchen erwartet die Gäste ebenso, wie der Rollator-Tanz, Yoga auf dem Stuhl, Wirbelsäulengymnastik und Gymnastik für Senioren.

RemsTOTAL
Genuss am Fluss

4./5. Mai

18 Kommunen, ein Fest: genießen, feiern, aktiv sein.

4. Mai
☛ Auftakt in Waiblingen mit SWR1 LAERT
☛ Gourmet-Express

5. Mai
Tag des Remstals
☛ Über 200 Aktionen und Veranstaltungen
☛ Tour de Rems
☛ Erlebnisfahrten mit Fahrrad, Segway, Pedelec und Boot
☛ Abschluss-Party in Schorndorf

www.remstotal.de

WTM mit Heimatverein

Stadtführungen im April

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen das Programm der Waiblinger Stadtführungen aktualisiert. Karten gibt es in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155.

Das Programm

- Freitag, 12. April, um 16 Uhr: „Waiblingen – die Stadt der Neidköpfe“. Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: Beinsteiner Tor, Preis pro Person: 6,50 Uhr.
- Freitag, 19. April, um 19 Uhr: „Magd Agnes“. Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: vor dem Bädertörle, Preis pro Person: 7,50 Euro.
- Samstag, 20. April, um 15 Uhr: „Auf der Spur nach dem Schatz der Staufer“. Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: Michaelskirche, Preis pro Person: 5 Euro.
- Samstag, 27. April, um 17 Uhr: „Wein(ver)führung“. Dauer: 3 Stunden, Treffpunkt: Galerie Stihl Waiblingen, einschließlich Achter-Weinprobe und kulinarischen Köstlichkeiten, Preis pro Person: 27 Euro.

Samstags bis 14 Uhr offen

Die Tourist-Information ist samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr offen.

Rems-Murr-Klinik Waiblingen

Führungen durch den Kreißsaal

Die Rems-Murr-Klinik Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißsaalführung ein: an den Donnerstagen, 4. und 18. April 2013, jeweils um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist im Festsaal, 2. OG. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen zur Geburtshilfe gibt es auch im Internet auf den Seiten www.rems-murr-klinik.de.

Nächster Termin am 6. April

Blutspenden rettet Leben

„Schenke Leben, spende Blut“ – unter diesem Motto bittet der Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen des Deutschen Roten Kreuzes, Blut zu spenden. Die nächste Aktion ist am Samstag, 6. April 2013, von 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr in der Halle im Salier-Schulzentrum, Im Sämann 34 auf der Korber Höhe. Die Blutspenderinnen und -spender werden ausdrücklich auf den Veranstaltungsort aufmerksam gemacht. Außerdem erhält jeder Besucher eine kleine Osterüberraschung.

Agentur für Arbeit Waiblingen

An „Gündonnerstag“ früher zu

Die Agentur für Arbeit, Mayener Straße 60 in Waiblingen, und das Jobcenter Rems-Murr sind am Donnerstag, 28. März 2013 (Gründonnerstag), nachmittags von 16 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Die Sprechzeit an diesem Tag dauert von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und üblicherweise von 13.30 Uhr bis 18 Uhr.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71328 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Ein weiterer Abschnitt der denkmalgeschützten Stadtmauer wird demnächst saniert

Das die Stadt umgebende Bauwerk schützen

(red) Das Gerüst für die Sanierung des Beinsteiner Torturms ist noch gar nicht so lang abgebaut und schon ist eine weitere Sanierung im Eingangsbereich zur Altstadt geplant: die aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts stammende Waiblinger Stadtmauer ist zwar fast vollständig erhalten und ein erster Abschnitt ist auch schon vor etwa zwei Jahren saniert worden. Dennoch gilt es, das die Stadt umgebende Mauerwerk zu schützen.

Zu schützen vor dem Verfall, denn ins Mauerwerk ist mit der Zeit nicht nur Feuchtigkeit eingedrungen; das Bauwerk hat in den vergangenen Jahren auch unter baulichen Veränderungen ein bisschen gelitten: schützende Gebäude wurden abgebrochen. Michael Gunser, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemangement, hat Anfang März in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt die geplante Sanierung eines weiteren Stadtmauerabschnitts vorgestellt.

Baubeginn im Juni

Im Juni soll mit den Arbeiten im Bereich nördlich des Beinsteiner Torturms begonnen werden. Bis voraussichtlich Ende Juli soll der Stadtmauer-Abschnitt dann wieder hergestellt sein. Die Gesamtkosten liegen bei etwa 220 000 Euro. Mit Zuschüssen in Höhe von insgesamt 150 000 Euro ist zu rechnen: zum einen von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Zum an-

deren gibt's Fördermittel aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm II des Bundes und vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, je zu gleichen Teilen.

Feuchtigkeit macht zu schaffen

In den nun zu sanierenden Mauerabschnitt ist Feuchtigkeit eingedrungen. Auch die an die Mauer angebauten Häuser sind davon schon betroffen. Gunser erklärte, dass überdies der Mörtel aus den Fugen ausgebrochen sei und das Eindringen von Wasser deshalb begünstige. Außerdem waren daran Garagen angebaut, die für damals noch kleinere Autos geplant waren, so dass durch die größeren Fahrzeuge die Mauer ausgehöhlt wurde und der Mauerfuß darunter litt. Diese Fehlstellen müssen dringend geschlossen werden ebenso wie die Südseite, die eine stark aufgelockerte Struktur aufweist.

Und obwohl die Mauerkrone und der Wehrgang mit Grobspanplatten und Bitumenbahnen abgedeckt worden waren, ließ sich das Eindringen der Feuchtigkeit nicht aufhalten. Das Gestein werde weich und sacke ab, betonte der Fachmann.

Unwillkommene Gäste: Algen und Schimmel

Zudem seien eine starke Veralgung und Schimmel sichtbar geworden. Auch die angrenzende Huchler-Scheune sei aus Sicherheitsgründen schon abgestützt worden; ein Teil wurde bereits saniert.

Um der Mauer wieder Stabilität zu verleihen, muss die „Außenhaut“ intakt sein, das heißt wieder hergestellt werden. Bis zum Abbruch der Gebäude Lange Straße 6/2 war der zu sanierende Mauerzug zum größten Teil verdeckt und überbaut und deshalb vor Umwelteinflüssen geschützt.

Geplant ist nun, den gesamten Abschnitt im Fuß- und Kronenbereich zu kontrollieren, loses Material und Bewuchs zu entfernen, Ausbrüche und Fugen zu schließen und die Standsicherheit wieder herzustellen.



Der nördliche Abschnitt der Stadtmauer soll von Juni an saniert werden. Unser Bild zeigt die Stadtmauer mit der angrenzenden Huchler-Scheune, die bisher teilweise saniert wurde. Foto: David

Angebot des Frauenrats

Training zur Selbstuntersuchung

Mit der „MamaCare“-Methode soll es Frauen ermöglicht werden, sicher in der Selbstuntersuchung der Brust zu werden. Der Frauenrat Waiblingen bietet dazu im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, zwei Kurse an: am Mittwoch, 10. und 17. April 2013, können die Teilnehmerinnen jeweils von 19 Uhr bis 20.30 Uhr nicht nur theoretisches Wissen darüber erwerben, sondern werden auch praktisch angeleitet. Zunächst am Silikon-Modell, in das unterschiedliche Gewebestypen eingebaut sind, und dann am eigenen Körper. Anmeldungen dazu sind bei der Beauftragten für Chancengleichheit, Gabi Weber, möglich, ☎ 5001-238, E-Mail: chancengleichheit@waiblingen.de.

„Mentoring“: Angebot der Gleichstellungsbeauftragten

Den Weg in die Kommunalpolitik ebnen

„Mentoring für Frauen in der Kommunalpolitik“ ist ein Projekt für kommunalpolitisch interessierte Frauen im Rems-Murr-Kreis. Frauen nehmen Frauen unter die Fittiche – das heißt, politisch aktive Frauen unterstützen zum Beispiel Aspirantinnen auf dem Weg in die Kommunalpolitik. Das Projekt wird am Freitag, 19. April 2013, im Forum Mitte, Blumenstraße 11, vorgestellt. Die Veranstaltung dauert voraussichtlich von 19.30 Uhr bis 22 Uhr. Nach der Begrüßung von Gaby Weber, der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, spricht die Präsidentin des Vereins „Politik mit Frauen“, Gudrun Wilhelm. Oberbürgermeister Andreas Hesky richtet ein Grußwort an die Gäste. Dr. Elke Wiechmann von der Fernuniversität Hagen führt mit ihrem Vortrag „Frauen in der Kommunalpolitik“ in die Diskussion ein.

Anmeldungen nimmt Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit, ☎ 07151 5001-238, E-Mail an chancengleichheit@waiblingen.de, entgegen.

Eine zweite Veranstaltung ist am Freitag, 3. Mai, von 19.30 Uhr bis 22 Uhr im Großen Saal des Fellbacher Rathauses geplant, in deren Mittelpunkt eine Podiumsdiskussion zum Thema „Kommunalpolitik von und mit Frauen“ steht. Anmeldungen nimmt Fellbacher Gleichstellungsreferentin Anneliese Roth unter ☎ 0711 5851-499 oder E-Mail an gleichstellungsstelle@fellbach.de entgegen.

Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst im Rems-Murr-Kreis künftig in der Rems-Murr-Klinik Waiblingen

Zentrale Anlaufstelle mit kurzen Wegen

Wohin können Eltern sich wenden, wenn ihr Kind am Wochenende krank wird? Welcher Kinderarzt hat Notdienst? Von 6. April 2013 an stellt sich diese Frage nicht mehr. Dann gibt es mit der neu eingerichteten Kinder- und jugendärztlichen Notfallpraxis in der Rems-Murr-Klinik Waiblingen (Winnender Straße 45) eine zentrale Anlaufstelle für Familien mit kranken Kindern und Jugendlichen.

Die niedergelassenen Kinder- und Jungärzte bieten dort künftig am Wochenende und an Feiertagen von 8 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 19 Uhr den Notdienst an. In Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden die jungen Patienten auch außerhalb der Sprechzeiten im Notfall betreut. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Telefonisch ist die Notfallpraxis von Samstag, 6. April, an unter ☎ 07151 5006-1199 zu erreichen.

„Für die neue Notfallpraxis wurden eigens unsere bisherigen Ambulanzräume umgestaltet“, sagt Priv.-Doz. Dr. Ralf Rauch, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an der Rems-Murr-Klinik Waiblingen. Für ihn hat

die neue Einrichtung einen entscheidenden Vorteil: „Der zentrale Notfalldienst in der Klinik ermöglicht auch die Nutzung unserer diagnostischen Möglichkeiten wie zum Beispiel der Röntgenabteilung“, erklärt Dr. Rauch. „Und falls nötig, können wir auch umgehend eine stationäre Behandlung einleiten“. Bisher war der kinderärztliche Notdienst dezentral von den niedergelassenen Ärzten organisiert. Die Notfallsprechstunden fanden in den jeweiligen Praxisräumen statt.

„In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr Familien nicht mehr an den dezentralen Notfalldienst, sondern direkt an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Waib-

lingen gewendet“, berichtet Dr. Annette Weimann, Kinderärztin aus Waiblingen. „Nun haben sich die niedergelassenen Kinderärzte im Rems-Murr-Kreis zu einem Verein zusammengeschlossen, um die Notdienste neu zu organisieren“, erläutert Dr. Weimann das Vorgehen.

Mit einem eindeutigen Votum hätten sich die Mitglieder dann für die Einrichtung der zentralen Notfallpraxis an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin entschieden. Dem Verein „Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis Rems-Murr-Kreis e.V.“ sind inzwischen fast alle Kinderärzte im Kreis beigetreten. Zudem schreibt auch die Kassenzentrale Vereinigung Baden-Württemberg von Januar 2014 an die Einrichtung zentraler Notfallpraxen vor. Gefördert werden dabei nur Praxen, die an Kliniken angesiedelt sind.

Weitere Informationen über die Rems-Murr-Kliniken gibt es im Internet auf www.rems-murr-kliniken.de.

Konferenz des Frauenrats

„Waiblingen – weiblich – 2030“: ein Blick in die Zukunft

Die Waiblinger Frauenkonferenz „Waiblingen – weiblich – 2030“ stand im Herbst 2011 unter dem Motto „Wir gestalten Zukunft!“. Die Ergebnisse und Auswertungen dieser Konferenz mit Blick auf frauenspezifische Themen sind als Dokumentation zum Jahresbeginn in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung vorgestellt worden. Das 90-seitige Werk ist bei der Beauftragten für Chancengleichheit, Gabi Weber, Rathaus, Zimmer 105, in gedruckter Version erhältlich. Digital ist es auf der Internetseite der Stadt, www.waiblingen.de, „Bildung und Erziehung“ – Bürgerchaftliche Gremien – Frauenrat – Frauenkonferenz – erhältlich.

In insgesamt neun „World-Cafés“ zu den Themen „Arbeit“, „Bildung, Ausbildung, Qualifizierung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen“, „Familie“, „Gesundheitsversorgung, Prävention“, „Natur, Freizeit, Kultur, Sport und bürgerschaftliches Engagement“, „Ziele/Projekte im STEP“, „Politische Teilhabe“, „Produktion von Waren und Dienstleistungen“ sowie „Wege, Infrastruktur, Verkehr und ÖPNV“ und „Wohnen und Wohnformen“ wurde innerhalb eines Jahres ein Handlungskonzept erarbeitet, dessen Inhalte richtungweisend für die Entwicklung des demografischen Wandels sein sollen – für Frauen und die ganze Gesellschaft.

Brennholzverkauf

Rekorderlös erwirtschaftet

Revierförster Andreas Münz ist mit dem traditionellen Brennholzverkauf in Waiblingen-Bittenfeld mehr als zufrieden. Insgesamt konnte bei der Versteigerung am Samstag, 23. März 2013, bei Schneefall im Unteren Zuckmantel ein Betrag von 8 069 Euro erwirtschaftet werden, im Vorjahr waren es 7 104 Euro. Das Interesse war groß: etwa 150 Besucher waren gekommen, um das Holz aus planmäßigem Einschlag zu ersteigern – nicht ein Scheit blieb übrig. Im Jahr 2012 war die Gruppe der Interessenten deutlich kleiner.

Verkauft wurden:

- Die gleiche Menge Laubschichtholz wie im vergangenen Jahr, nämlich 15 Raummeter, zum Durchschnittspreis von 76 Euro je Raummeter (Vorjahr: 75 Euro);
- 43 Festmeter Buchenbrennholz in langer Form (Vorjahr: 50 Festmeter) zum Durchschnittspreis von 77 Euro je Festmeter (Vorjahr: 74 Euro);
- 50 Festmeter Eichenbrennholz in langer Form (Vorjahr: 29 Festmeter) zum Preis von 60 Euro je Festmeter (Vorjahr: 68 Euro);
- 11 Flächenlose (Vorjahr: 10 Flächenlose) zum Durchschnittspreis von 53 Euro je Los (Vorjahr: 40 Euro); das teuerste Flächenlos erhielt mit 110 Euro (Vorjahr: 100 Euro) den Zuschlag.

Nach Ostern noch Brennholz zu bekommen

Wer noch Interesse an Brennholz hat, kann sich nach Ostern telefonisch an Revierförster Münz unter ☎ 07151 360784 wenden. Derzeit wird im Stadtwald Waiblingen auf der Bucher Höhe noch Brennholz vorbereitet.

Amtsblatt im weltweiten Netz

Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm lesen oder sich die PDF-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf das Amtsblatt der Stadt auf der Internetseite www.waiblingen.de.

Erklärung der SPD-Fraktion

Nachruf der Gemeinderatsfraktion und des Ortsvereins auf Irmgard Bormann

Liebe Regina, lieber Herr Keppler, liebe Trauergemeinde, wenn ich mich umschaue, dann ist die Vielfalt derer, die heute zum Abschied von Irmgard Bormann gekommen sind, ein Spiegelbild ihres gesellschaftlichen Wirkens. Schneller und überraschender, als wir gedacht haben, müssen wir Abschied nehmen. Wer erinnert sich nicht an ihre Spaziergänge, die sie noch vor wenigen Monaten mit ihrer Betreuerin durch die Stadt machte. Ihre Stimme war schon gebrochen, doch sie war noch zu hören.

Liebe Regina, wir nehmen gemeinsam Abschied von deiner Mutter und von einer allseits geschätzten Freundin, Begleiterin und Motivatorin. Für uns Sozialdemokraten und vor allem für die SPD-Fraktion war Irmgard immer ein Vorbild. Vorbild in vielfältiger Weise. Als treu sorgende Mutter, als Frau eines Gewerkschafters, als stellvertretende Fraktionsvorsitzende und als Geschäftsführerin der Fraktion. Sie war eine durch und durch politische Frau mit einer unglaublichen Sach- und Fachkenntnis. Sie hat uns buchstäblich auf Trab gehalten. Sie war Mahnerin zur Disziplin, zu politischer Aktivität und sorgte für eine perfekte Außendarstellung unserer Fraktionsarbeit. Stets wies sie uns den Weg zu Veranstaltungen mit den Worten, „da müssen wir vertreten sein“. Sie war schlichtweg unser politisches Gewissen.

Irmgard war eine Vorkämpferin für die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Sie wurde 1975, also im gleichen Jahr in den Gemeinderat gewählt wie ich und andere. Zu einer Zeit, in der solche Gremien noch ziemlich uneingeschränkt in Männerhand waren. Da gab es für Frauen in der Kommunalpolitik noch so manche Verletzung und auch Diskriminierung. Doch Irmgard zeigte es uns Männern. Schnell war sie eine von allen respektierte Rätin, von manchen auch gefürchtet. Nichts

Pfingstfreizeit für Kinder

Rasch Plätze sichern und Spaß haben!

In der Kinderfreizeit der Kinder- und Jugendförderung Waiblingen für Acht- bis Zwölfjährige sind noch Plätze frei: in der zweiten Woche der Pfingstferien, von Montag, 27., bis Freitag, 31. Mai 2013, geht es nach Waldstetten ins Schwarzhornhaus. Insgesamt 25 Kinder und die Mitarbeiter der Kindereinrichtungen der Stadt Waiblingen verbringen fünf Tage voller Spaß und Abenteuer: ein Tag im Hochseilgarten, Lagerfeuer, Kreativ-Angebote und vieles mehr gehören ebenso zum Programm, wie selbst zu kochen.

Es steht ein Haus mit Schlafräumen, Küche und Duschen zur Verfügung sowie ein riesiges Außengelände zum Spielen und Toben.

Der Teilnehmerbeitrag für diese Kinderfreizeit beträgt 80 Euro. Anmeldungen sind bei folgenden Ansprechpartnern möglich: Nicole Dora, Spielmobil Kunterbunte Kiste, Waldmühlweg 82, ☎ 98146216 (montags und dienstags); Kindertreff Forum Nord, Salierstraße 2, ☎ 20533913 (mittwochs bis freitags), E-Mail: Nicole.Dora@waiblingen.de; Anette Mayer, Aktivspielsplatz, Schorndorfer Straße 58/Ecke Giselastraße, ☎ 563107, E-Mail: Anette.Mayer@waiblingen.de; Elisabeth Kiem, KJF Waiblingen, Marktstraße 1, ☎ 5001- 519, E-Mail: elisabeth.kiem@waiblingen.de.

Der Termin für den Elternabend und das Vortreffen ist am Freitag, 17. Mai, um 17 Uhr auf dem Aktivspielplatz in Waiblingen.

Sommerferien 2013:

Aktuelle Liste im Internet

Stadtranderholung, „Adventure Camp“, Kinderkreativ-Woche, Kinderkino, Erlebnistage – das ist nur ein kleiner Auszug des Sommerferienprogramms, aus dem die Waiblinger Kinder in den großen Ferien sich ihr ganz individuelles Programm zusammenstellen können. Außer der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung bieten aber noch zahlreiche Vereine und Einrichtungen in der Stadt Abwechslung in den Ferien.

Eine Übersicht, die ständig aktualisiert wird, finden die Mädchen und Buben, Teenies und Jugendliche sowie deren Erziehungsberechtigte im Internet gleich auf der Homepage unter www.waiblingen.de. Ein Blick auf die Liste lohnt sich, denn wer sich rechtzeitig informiert, der muss nicht befürchten, dass das eine oder andere Ferienangebot schon ausgebucht ist.

Partnerstädte

Wollen Sie nicht 'mal mit nach Mayenne?



Gastgeber des großen Partnerschaftstreffens ist in diesem Jahr die Stadt Mayenne in Frankreich.

Wer Interesse hat, Freunde und Bekannte zu besuchen und an der Zusammenkunft der drei Partnerstädte Mayenne, Devizes und Waiblingen teilzunehmen, sollte sich jetzt bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus anmelden.

Abfahrt ist am Freitag, 21. Juni 2013, etwa um 7 Uhr; die Rückreise ist dann am darauffolgenden Montag, 24. Juni, etwa um die gleiche Uhrzeit. Der Aufenthalt wird von der Stadt Mayenne gestaltet; zum Programm gehört auch der traditionelle Gesellschaftabend. Die Kosten für die Busfahrt liegen je nach Teilnehmerzahl bei etwa 120 Euro.

Auch Personen, die mit dem eigenen Pkw reisen, sollten sich bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus anmelden, damit sie ebenso in der Teilnehmerliste vermerkt werden können.

Anmeldeformulare und weitere Informationen gibt es bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus, Kurze Straße 33, Claudia Signorello, ☎ 07151 5001-203, oder Stefanie List, ☎ -311, Fax-193, E-Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de. Das Anmeldeformular kann auch im Internet auf der städtischen Internetseite unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 15. Mai.

Film macht neugierig

Anreize, sich auf den Weg in die französische Partnerstadt zu machen, gab auch der Film über die Stadt und Region Mayenne, der kürz-

lich an der Jahreshauptversammlung der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen gezeigt wurde. Selbst für langjährige Besucher gab es Neues zu entdecken. Angerissen wurden die Themen Mayenne als Wirtschaftsstandort, als attraktive Tourismusregion sowie die kulturelle und historische Bedeutung. Vorgestellt wurden das neue Krankenhaus und die neue Mediathek. Mayenne ist also eine Reise wert. Auskunft zum Partnerschaftstreffen von 21. bis 24. Juni gibt auch der Erste Vorsitzende der Partnerschaftsgesellschaft, Hans Illg, ☎ 07151 23726. Eingeladen sind alle Waiblingerinnen und Waiblinger, die daran interessiert sind, die Städtepartnerschaft lebendig zu erhalten, neue Freundschaften zu schließen und bestehende zu festigen.

Sport und Politik als doppelte Lebensaufgabe

Die erfolgreichste Florettfechterin der Welt, die 39-jährige Valentina Vezzali aus Waiblingens Partnerstadt Jesi, verfolgt nun nicht nur ihre sportliche, sondern auch eine politische Karriere: sie wurde bei den Parlamentswahlen auf der „Lista Civica“ für den Wahlkreis „Marche“ ins Abgeordnetenhaus in Rom gewählt. Parallel dazu bereitet sich die Fechterin und siebenfache Goldmedaillen-Gewinnerin auf die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro vor.

Rubens in Jesi aufgetaucht

Einen sensationellen Fund können die Verantwortlichen der Pinakothek in Jesi vermelden: in einer Privatsammlung, die der „Pinacoteca Civica“ als Leihgabe überlassen wurde, entdeckten die Experten ein Werk des Malers Peter Paul Rubens; die Echtheit des Fundstücks konnte belegt werden. Es stammt aus dem Jahr 1636 und zeigt den Zentaur Nesso, wie er Deianira entführt, verfolgt von Herkules.



Das „Aschenputtel“ in italienischer Sprache, „La Cenerentola“, wird am Dienstag, 16. April 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum aufgeführt. Foto: Städtetheater Südwest

Rossini im Waiblinger Bürgerzentrum

Aschenputtel in italienischer Sprache

Gioacchino Rossinis „Aschenputtel“ – in italienischer Sprache „La Cenerentola“ – ist im Waiblinger Bürgerzentrum zu sehen: am Dienstag, 16. April 2013, gastiert um 20 Uhr die Städtetheater Südwest – Theater Pforzheim mit dieser Oper in zwei Akten. Um 19.15 Uhr wird in die Inszenierung eingeführt.



Mit „La Cenerentola“, am 25. Januar 1817 in Rom uraufgeführt, schuf Rossini eine spritzige italienische Variante des Märchens vom Aschenputtel nach der literarischen Vorlage von Charles Perrault. Don Magnifico träumt davon, eine seiner beiden Töchter mit dem Prinzen Don Ramiro zu verloben und so an Macht und Reichtum zu gelangen. Seine Stieftochter Angelina, genannt Cenerentola, muss dagegen das Dienstmädchen für ihn und seine verzogenen Töchter sein. Als Don Ramiro sich auf die Suche nach seiner zukünftigen Frau macht, die ihn um seiner selbst willen lieben soll, tauscht er die Kleider mit seinem Kammerdiener Dandini. Nachdem die beiden das Haus von Don Magnifico betreten, wird Dandini sofort von dessen Töchtern umworben, während Don Ra-

miro sich auf den ersten Blick in Angelina verliebt. Die Töchter Don Magnificos werden zum Ball eingeladen, doch Angelina wird das Erscheinen untersagt. Es gelingt ihr, trotz des Verbots auf dem Ball aufzutreten und alle mit ihrer Schönheit zu verzaubern. Der Prinz bekommt sein Aschenputtel und die Stiefschwester samt Stiefvater haben das Nachsehen – auch wenn ihnen am Ende verziehen wird.

Die Oper wird in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt. – Gefördert vom Land Baden-Württemberg.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuernstraße 4, ☎ 5001-155, erhältlich und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Noch bis 31. Mai 2013: „Kultur, die uns verbindet – Gewürze“

Gewürze: schmackhaftes Kulturgut

Die Veranstaltungsreihe „Gewürze – Kultur, die uns verbindet“, die noch bis 31. Mai 2013 andauert, liefert Einblicke in den geschichtlichen Werdegang der Gewürze und schafft eine Verbindung zur praktischen Anwendung der duftenden Genüsse unserer Zeit: von der lukullischen Zutat bis hin zur Grundlage kreativer Prozesse.

STADTBÜCHEREI WAIBLINGEN

Kultur, die uns verbindet –



GEWÜRZE

26. Januar bis 31. Mai 2013

Mit freundlicher Unterstützung von: Apotheken Heidegger, Waiblingen; Apotheken St. Leonhard, Waiblingen; Völklinger Apotheke, Waiblingen; F. K. Kasper, Waiblingen

Vorträge, Exkursionen, Kochkurse, Kreativ-Angebote und Lesungen bieten die Familienbildungsstätte, die Foren Mitte und Nord, der Integrationsrat, die Kindertageseinrichtungen, das Kommunale Kino, die Kunstschule Unteres Remstal, die Vhs Unteres Remstal, das Stadtarchiv und der Weltladen an. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe von der Apotheke in der Marktstraße, der Marien-Apotheke in Stuttgart, von den Firmen Villinger-Zeller und

Kaiser sowie von Helmut Münz.

- „Wo der Pfeffer wächst – das Streben der Europäer nach exotischen Genüssen“ – Vortrag von Dr. Uwe Heckert, Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, am Dienstag, 9. April, um 17 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck. Karten im Vorverkauf, ☎ 5001-322, zu vier Euro, sechs Euro an der Abendkasse.
- Film und Lesung: „Zimt und Koriander“ am Mittwoch, 17. April, um 20 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Ein Großvater erzählt seinem erwachsenen Enkel aus seiner Jugend, in der auch das Kochen eine Rolle spielte. Eintritt fünf Euro, Lesung zwei Euro.
- „Wildkräuter, Gewürze – Rezepte aus Großmutterns Schatzkästlein“ am Donnerstag, 18. April, um 15 Uhr, Vortrag mit anschließender praktischer Anwendung: es wird ein Wildkräutersalz hergestellt. Forum Mitte, Blumenstraße 11; Anmeldung unter ☎ 51568.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Erlebnisor für alle Sinne

Die Räume der Stadtbücherei können von den Besuchern am Mittwoch, 3. April 2013, von 17 Uhr bis 18 Uhr „unter die Lupe“ genommen werden. Außerdem gibt es Informationen zu den Angeboten. Eintritt frei.



Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. In den Osterferien ist am Samstag, 30. März, geschlossen.

Ortsbüchereien

In den Osterferien bis 5. April geschlossen. Dann wieder:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Philosophie zum Mitmachen

Die „geistreiche Gesprächsrunde“, die Philosophie zum Mitmachen, lädt am Donnerstag, 4. April, um 18.30 Uhr zum Gespräch ein. Stefan Neller und Jonas Kabsch suchen dafür ein Thema aus, das die Menschen bewegt.

Ohren auf, wir lesen vor!

„April, April – der macht, was er will“ ist der Titel in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“: am Dienstag, 9. April, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 10. April, um 15 Uhr in Hohenacker und um 15.30 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 11. April, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 16. April, um 16 Uhr im Marktdreieck.

„Wo der Pfeffer wächst ...“

„Wo der Pfeffer wächst – das Streben der Europäer nach exotischen Genüssen“ – Vortrag von Uwe Heckert, Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, am Dienstag, 9. April, um 17 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck. Karten im Vorverkauf, ☎ 5001-322, vier Euro, sechs Euro Abendkasse.

Geschichtenparadies

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache, vermittelt das Geschichtenparadies Kindern von vier Jahren an am Freitag, 12. April, um 15.30 Uhr. Im Mittelpunkt steht „Aschenputtel“ – „Külkedisi“. Eintritt frei.

Gewürze – hübsch präsentiert

Unter dem Titel: „Kultur, die uns verbindet – Gewürze“ ist bis 31. Mai eine Ausstellung rund um Gewürze und deren Gefäße zu sehen.

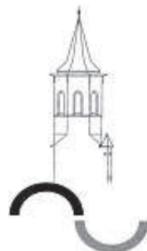
Waiblinger Kammerorchester

Hörproben und noch mehr jetzt im Internet

Das Waiblinger Kammerorchester, seit vielen Jahren mehr als eine bekannte Größe unter den Kulturschaffenden und Kulturfreunden in der Stadt, ist auch im Internet zu finden. Gleich auf der Homepage wird unter www.waiblinger-kammerorchester.de der Termin für das Konzert am Sonntag, 6. Oktober 2013, um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums beworben. Bei den Hörproben kann sich jeder ein Eindruck von dem Können des Orchesters mit seinen professionell wirkenden Amateuren verschaffen.

Kirchen an Ostern

Mozarts Requiem verzaubert



Das „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart wird am Karfreitag, 29. März, um 19 Uhr in der Reihe „Wort und Musik zum Karfreitag“ in der Michaelskirche aufgeführt. Claudia Ehmann (Sopran), Margret Hauser (Alt), Christopher Kaplan (Tenor), Bernhard Hartmann (Bass) und die Michaelskantorei werden vom „Collegium Instrumentale Waiblingen“ begleitet, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Die Wortbeiträge stammen von Pfarrerin Dr. Antje Fetzter.

Das Requiem in d-Moll ist Wolfgang Amadeus Mozarts letzte Komposition und eines seiner bekanntesten und am höchsten eingeschätzten Werke. In der Aufführung erklingt die Instrumentierung von Franz Beyer.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, beim i-Punkt in der Scheuernstraße und an der Abendkasse.

Feier in der Osternacht auf vielerlei Art

Die Osternacht wird am frühen Sonntagmorgen, 31. März, in der Michaelskirche feierlich begangen. Um 5.30 Uhr (Achtung: Sommerzeit!) beginnt die Feierstunde am Osterfeuer, es folgen kurze Lesungen rund um die Kirche. Dann geht es in das noch dunkle Kirchenschiff mit biblischen und neuen Texten, ruhiger Musik und viel Stille. Das Entzünden der Osterkerze und das Erleben des anbrechenden Tages sind weitere Elemente der Veranstaltung, die etwa eine Stunde lang dauert.

Anschließend ist der Tisch gedeckt für ein festliches Osterfrühstück im Chorraum der Kirche. Jede und jeder ist dazu herzlich eingeladen.

Festgottesdienst von 10 Uhr an mit dem Kleinen Chor, Karl Nemeček (Trompete) und Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler an der Orgel.

- Johanneskirche, Korber Höhe: Gottesdienst von 5.30 Uhr an.
- Friedhof Waiblingen: Auferstehungsfeier um 8 Uhr mit dem CVJM-Posaunenchor.
- Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Talstraße: Osterfrühstück von 9 Uhr an; um 10 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor und dem CVJM-Posaunenchor
- Festgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche um 10 Uhr mit dem Kirchenchor.
- Gottesdienst in der Johanneskirche, Korber Höhe, um 10 Uhr mit Jörg Zettler an der Orgel und Rainer Schnabel, Trompete.
- „Kreuz- und Quer-Gottesdienst“ um 11 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Gottesdienste in der Osterzeit

• Gottesdienste zu Gründonnerstag: in der „Nacht der verlöschenden Lichter“ Gottesdienst in der Michaelskirche um 18 Uhr, im Anschluss Abendmahl in der Evangelisch-Methodistischen Christuskirche. Gottesdienst mit Abendmahl um 19 Uhr in der Johanneskirche auf der Korber Höhe. Abendmahls-Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche um 14.30 Uhr für Senioren; mit den Konfirmanden um 20 Uhr.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Ausgerechnet Sibirien“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 3. April 2013, um 20 Uhr den Film „Ausgerechnet Sibirien“, eine deutsch-russische Komödie aus dem Jahr 2011. – Matthias Bleuel, pedantischer Logistiker des Modeversandhandels Fengler, lebt seit der Scheidung von seiner Frau Ilka allein in seinem spießigen Reihenhäuschen. Da beauftragt ihn sein Chef Fengler, in eine Verkaufsstelle des Unternehmens in Südsibirien zu reisen. Das hat Bleuel noch gefehlt! Mit Daunemantel, Pfefferspray und Desinfektionsmittel bewaffnet, erwartet Bleuel Eis, Schnee und Gefahr.

Nach dem Buch „Der Neuling“ 2009 von Michael Ebmayer. Regie: Ralf Huettner. Dauer: 100 Minuten. FSK: ohne Altersangabe. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 07151 959280.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwane.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwane aus.

Salsa-Party in der Luna Bar

„Isle de la Salsa“ heißt es am Samstag, 6. April, wenn um 21 Uhr in der Luna Bar zur Party eingeladen wird. Eintritt: 7 Euro.



Aus Nürtingen hatten sich die beiden Damen extra aufgemacht, um die derzeitige Ausstellung „Pap(i)er Fashion“ in der Galerie Stihl Waiblingen zu besuchen – und sie hatten Glück: Hilde Bebbion (links von Oberbürgermeister Andreas Hesky) und Eli Evi Klett wurden am Donnerstag, 21. März 2013, die 155 555. und 155 556. Besucherin der Ausstellung. Foto: Simmendinger

155 555. und 155 556. Gast in der Galerie Stihl Waiblingen

Begeistert: „Wir kommen wieder!“

Dieser Tag wird den beiden Kunstinteressierten, Hilde Bebbion und Eli Evi Klett, wohl in Erinnerung bleiben: die Damen, die sich extra aus Nürtingen nach Waiblingen auf den Weg gemacht hatten, um die derzeitige Ausstellung „Pap(i)er Fashion“ in der Galerie Stihl Waiblingen anzuschauen, waren am Donnerstag, 21. März 2013, als 155 555ste und 155 556ste Besucherin begrüßt worden.

Oberbürgermeister Andreas Hesky überreichte der Jubiläumsbesucherin und ihrer Begleiterin als Erinnerung an ihren Besuch in der Waiblinger Galerie außer den Publikationen zur Ausstellung auch jeweils eine Flasche „Secco“ aus städtischem Anbau. „Das war wirklich ein Erlebnis“, meinten die beiden nach dem Ausstellungsrundgang. „Wir haben die Waiblinger Ausstellungen immer in der Presse verfolgt und sind nun das erste Mal in der Galerie Stihl Waiblingen. Wir sind begeistert und kommen wieder!“

Die 100 000sten Besucher waren übrigens nach dreieinviertel Jahren am 27. Juli 2011 in die gläserne Galerie gekommen: die Waiblingerin Jutta Schmidmann war mit ihrer Nichte Ulrike Hach auf Ausstellungstour. Der 20. September 2009 war es, als der 50 000ste Gast die Schwelle des Kunstgebäudes überschritten hatte; und das, wo die Galerie erst am letzten Mai-Wochenende 2008 eröffnet worden war.

Mit ihrem ambitionierten Ausstellungskonzept hat das Haus das kulturelle Leben der Stadt Waiblingen und der Region seither mit beeindruckenden und ungewöhnlichen Kunstausstellungen bereichert und inzwischen mehr als 155 500 Kunst- und Designfreunde nach Waiblingen geführt. Albrecht Dürer, Emil Nolde und John Cage waren in der städtischen Galerie ebenso zu Gast wie Wilhelm Busch oder Friedrich Karl Waechter. Großen Anklang fan-

den darüber hinaus auch die Ausstellungen mit Arbeiten aus Papier wie die Design-Schau „Einrichten. Leben in Karton“ oder die aktuelle Ausstellung zur Papiermode.

Galerie besteht im Mai seit fünf Jahren

Einen Termin, den man sich bereits jetzt vornehmen sollte, ist Sonntag, 5. Mai 2013. Innerhalb der Veranstaltungsreihe von „RemsTAL“ feiert die städtische Galerie Stihl Waiblingen ihr fünfjähriges Bestehen. Anhand von Ausstellungsdokumentationen können Kunstfreunde an diesem Tag einen Rückblick auf das abwechslungsreiche Ausstellungsprogramm der vergangenen Jahre werfen und die 15 Ausstellungen noch einmal Revue passieren lassen.

Als besonderes Highlight haben die Besucher an diesem Tag die Möglichkeit, Einblicke in das „Making of“ der kommenden, in der Planungs- und Umsetzungsphase befindlichen Ausstellung Georg Baselitz zu bekommen. Die Ausstellungsvereinigungen wie die Entwicklung der Marketingkampagne und die Ausstellungsgestaltung, werden anhand der Baselitz-Ausstellung veranschaulicht und erlauben allen Interessierten einen „Blick hinter die Kulissen“. In Kurzführungen wird der Frage nachgegangen: „Wie entsteht eine Ausstellung?“



„Neues von Herrn Bello“ gibt's am Donnerstag, 6. Juni 2013, um 9 Uhr in der Reihe „Junges Büze“ im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Foto: Zauner

Kinder- und Jugendtheaterreihe

Zum „Jungen Büze“ jetzt anmelden

JUNGES BÜZE

Das „Junge Büze“, ein Kinder- und Jugendtheaterprogramm für alle Altersgruppen – vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen – im Bürgerzentrum Waiblingen wird auch im Jahr 2013 fortgesetzt. Die Veranstaltungsreihe wird von der Stadt Waiblingen in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen angeboten.

Die Termine

- 6. Juni 2013, 9 Uhr, Ghibellinensaal: „Neues von Herrn Bello“ nach Paul Maar für Kinder im Alter von fünf Jahren bis Klasse 4.
- 9. Juli, 9 Uhr, Ghibellinensaal: „Don Quijote“ nach Miguel de Cervantes für Kinder und Teenies von Klasse 5 bis Klasse 8.
- 22. Oktober, 9 Uhr, Ghibellinensaal: „Was wird aus Dir nur werden“ von Reihaneh Youzbashi Dizaji für Teenies von Klasse 7 bis Klasse 9.
- 20. November, 9.30 Uhr, Welfensaal: „Die Glücksfee“ nach Cornelia Funke und Sybille Hein für Kinder im Alter von vier Jahren bis Klasse 2.

Kostenloses Begleitprogramm

Zu den Theaterstücken werden kostenlose theaterpädagogische Workshops der Württembergischen Landesbühne Esslingen für Kindergärten und Schulen angeboten. Die Theaterpädagogen kommen direkt in die Klasse oder die Gruppen.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Tourist-Information (i-Punkt) erhältlich.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuernstraße 4, ☎ 07151 5001-155, und an der Tageskasse erhältlich.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Theaterstücke mit Medienausstellungen.

Die städtische Veranstaltungsreihe „Junges Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert.

Stärken weiter stärken – Schwächen ausmerzen

Fortsetzung von Seite 1

Defizite sieht die Einwohnerschaft in der Ortsdurchfahrt, die mit viel Verkehr belastet sei; der Begriff Ostanbindung zur Verkehrslenkung taucht wieder auf. Die Ortseingangssituation wünschen sich die Bewohner aufgewertet, auch eine Beschilderung innerhalb des Orts sei wünschenswert – eine Projektgruppe hat das schon in die Hand genommen. Der Gewerbestandort Neustadt könne behutsam und kompakt weiterentwickelt werden, ist die Meinung der Neustadter, was im Bereich der Firma Stihl bereits geschieht. Dabei dürfe eine gute Verkehrsanbindung nicht vergessen werden.

Zu den großen Plänen gehört die Verwandlung der Friedensschule in eine Gemeinschaftsschule, die auf gutem Weg ist; und das Bebauungsplanverfahren sowie der Hochbauwettbewerb für den Neubau des Feuerwehrhauses laufen. Als kleineres Projekt wurde das Anlegen eines Weinlehrpfades auf dem Sörenberg genannt, für den schon erste Ideen gesammelt wurden. Ein Wunsch aus der Bürgerrunde war zuletzt, das „Leichenhäusle“ auf dem Alten Friedhof wieder in Schuss zu bringen.

Beinsteins Stärken

Bei der Diskussionsrunde am Montag, 18. März, im Foyer der Beinsteiner Halle erinnerte Oberbürgermeister Hesky noch einmal daran, dass es bei der Stadtentwicklung vor allem da-



rum gehe, die Bevölkerungszahl Waiblingens zu sichern, um die darauf abgestimmte Infrastruktur weiterhin nutzen zu können. Es gelte, die Menschen in der Stadt zu halten. An Kindern bis zu drei Jahren werde es, so sagen die Äugeren, in Waiblingen in den nächsten Jahren nicht mangeln; die Zahl der Senioren über 65 Jahren wird bis 2030 allerdings um 13 Prozent zunehmen. Woran es fehlen könnte, sind also die „Middleager“, Menschen in der Lebensmitte, Familien, die ihre Kinder in Vereine schicken, zur Feuerwehr, in die Stadtbücherei,

einfach aktive Eltern. Die Entscheidung darüber, welche Maßnahme wann und wie realisiert wird, treffe freilich der Gemeinderat, und zwar stets von Neuem in den Haushaltsberatungen. Auch in Beinstein seien seit 2006 schon viele Dinge umgesetzt worden; ob dies in der Bevölkerung auch wahrgenommen wurde, sei mit der Bürgerumfrage überprüft worden. Neun Prozent aller Umfragebeteiligten stammten übrigens aus Beinstein – eine hohe Zahl angesichts der Tatsache, dass Beinstein die kleinste Ortschaft ist.

Ein üppiges Stärken-Potenzial kann auch die Ortschaft Beinstein vorweisen, die ihren Namen als „Marke“ und ihr touristisches Angebot regional und überregional bekannt machen will. Der Ort ist reizvoll inmitten von Wein- und Obstbau, in Auen und an der Rems gelegen; hat eine „gute Stube“ als Ortsmitte, ein Pfund, mit dem gewuchert werden soll; kann auf eine gute ÖPNV-Verbindung verweisen – ein Haltepunkt zwischen der Endersbacher Straße und „Mac Donald's“ im „Kalkofen“ wurde noch angeregt – und nicht minder auf ein reges Vereinsleben, das allen Waiblinger Ortschaften von Bedeutung ist. Was die Kinderbetreuung angeht, so wird die „Obsthalde“ für den U3-Bereich ausgebaut, die „Arche Noah“ signalisiert Interesse. Der Jugendtreff gegenüber dem Rathaus „läuft“ und hat sich positiv eingespielt. Vereine und Feuerwehr leisten viel in ihrem Ehrenamt – im Auge zu behalten ist die Tatsache, dass sich das Ehrenamt künftig zurückentwickelt. Eine Pflegeeinrichtung mit betreutem Wohnen ist in Beinstein ebenfalls vorgesehen, und, wie in den anderen Ortschaften, an einer Stelle, die nicht am Ortsrand liegt, sondern mitten im dörflichen Leben, genauer: dort, wo das Feuerwehrhaus steht; Gespräche in der zweiten Jahreshälfte 2013 sind geplant. Für die Beinsteiner „Kids“ wird es ebenfalls in absehbarer Zeit eine Ganztageschule geben: im Sommer wird mit dem Umbau begonnen.

Beinsteins Schwächen

Doch auch in Beinstein gibt es Schwächen und Konflikte, die denjenigen der anderen Ortschaften zum Teil gleichen: zu teure Grundstückspreise, zu hohe Mieten, so es denn Mietraum überhaupt gibt; „hohes Verkehrsaufkommen in den Hauptstraßen“ als weiteres Beispiel. Die bereits umgestaltete Kleinheppacher Straße steht gleichwohl für „brisantere Situationen“, gewünscht wird Tempo 30, wie das andernorts unkompliziert gehandhabt werde, meinte ein Bürger. Ortsvorsteher Schramm legte jedoch nachdrücklich Wert darauf, dass sich die Stadt Waiblingen an Recht und Ordnung halte und kein Risiko eingehe. Wenn die Landesregierung neuerdings dazu ermuntere, derlei einfach zu beantragen, werde die Stadt den Antrag stellen, ergänzte der Oberbürgermeister.

Überdies soll der Winterdienst in der in die Kleinheppacher Straße einmündenden und steilen Straße „Brunnweinberg“ verbessert werden, um ein Hineinrutschen in die Straße zu verhindern. Überhaupt: dort und auch anderswo gibt es zu wenig Stellplätze. Das Problem: selbst wenn der Stellplatz-Schlüssel ausreichend Möglichkeiten bietet, nutzt so mancher seine Garage nicht fürs „Heilige Bleche“, sondern lieber als Lagerplatz oder Werkstatt. „Carsharing!“ lautete ein Vorschlag aus dem Rund.

„Fehlende klare Platzgestaltung der Ortsmitte und Verbesserung des Pflasterbelags“ steht ebenso auf der Mängelliste. Ein erstes Konzept zur Attraktivitätssteigerung und Neuordnung der Flächen im Altbestand wurde erarbeitet, es soll noch in diesem Jahr vorgelegt werden, schließlich wolle man sich nicht auf Lorbeeren ausruhen, betonte Ortsvorsteher Schramm. Das Baulückenkastaster kann gegen das geringe Wohnraumangebot nicht viel ausrichten, denn die Baulücken sind fast überall geschlossen; aber Beinstein hat ein „MinAG-Gelände“, das die Ortschaft die Einwohnerzahl von 4 000 „knacken“ lässt; Spatenstich ist im Sommer. Was den dort geplanten Kunstrasenplatz angeht, so soll der Ausführungsplan noch in diesem Jahr begonnen werden. Ob insbesondere ungenutzte Scheunen reaktiviert werden könnten, ist eine weitere Überlegung. Die südliche Tangente zur Optimierung des Rems-Talau-Wegs kann bald angebunden werden, denn die dazu notwendigen Schlüsselgrundstücke seien aufgekauft, konnte Ortsvorsteher Schramm berichten. Angeregt wurde, den Radweg entlang der Rems bis Endersbach weiterzuführen; der Ortsvorsteher will dafür mit Weinstadt Gespräche aufnehmen.

Nicht selten werde Beinstein um seine Geschäfte im Ortskern beneidet, sprach Schramm weiter, doch es sei von hoher Bedeutung, diese Läden auch am Ort halten zu können. Dafür soll eine Marktanalyse vorgenommen werden, die auch den Einzelhändlern bei ihren Planungen helfen soll. Und um das große Netzwerk engagierter Bürger zu straffen, wird eine Agentur für soziales Engagement eingerichtet. Der monatliche Mittagstisch oder der Café-Treff im Rathauskeller haben dafür eine hohe Bedeutung. „Das nenne ich Ortsentwicklung!“, freute sich Thilo Schramm: wenn die Leute sich von sich aus engagieren und etwas auf die Beine stellen.

Urlaub in Beinstein!

Von einer Neubürgerin wusste eine Beinsteinerin zu berichten, die ihr dieser Tage gesagt habe, sie fühle sich angesichts der wunderbaren Lage, der prima Schule und der Vereinsvielfalt in der Ortschaft schon so wohl, dass sie meine, hier im Urlaub zu sein. – Na bitte!

So geht es weiter

Im Juni will sich der Gemeinderat in einer Klausurtagung mit all den Anregungen und Vorschlägen befassen, bevor im letzten Quartal des Jahres der STEP für 2030 fortgeschrieben wird.

Nachlesen?

Wer die vorherigen Berichte über die STEP-Bürgerrunden nachlesen will, findet sie in folgenden „Staufer-Kurier“-Ausgaben, die im Internet auf der Homepage der Stadt (www.waiblingen.de) gespeichert sind:

- Kernstadt KW 46/2012
- Hohenacker und Bittenfeld KW 10/2013
- Hegnach KW 11/2013

Amtliche



Bekanntmachungen

In der Abteilung Hochbau des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle für einen/eine

Architekten/-in oder Bauingenieur/-in

(Dipl.-Ing., Dipl.-Ing. FH, Master)

zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst die allgemeine Unterhaltung öffentlicher Gebäude, Planung und Bau von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, bauliche Durchführung von Modernisierungen und Sanierungen, Bauherrenleistungen sowie die Erstellung und Abrechnung von HOAI-Verträgen.

Neben einer fundierten Fachkompetenz, die auch gute Kenntnisse bei EDV-gestützten Verfahren zur Planung und Ausschreibung sowie im Bereich der VOB/A-C, der HOAI, der LBO, Word und Excel beinhaltet, sind Organisationsstalent, eine selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise sowie Verhandlungsgeschick erforderlich, um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 19. April 2013 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Gunser (Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement) unter ☎ 5001-357 oder bei Frau Drygalla (Abteilung Personal) unter ☎ 5001-422.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Schlussfeststellung vom 21. März 2013

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Untere Flurbereinigungsbehörde – erklärt das Flurbereinigerungsverfahren Remshalden-Hebsack (Lichtenberg) für abgeschlossen. Hierzu wird festgestellt, dass

- die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan und seinen Nachträgen bewirkt ist
- den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Flurbereinigerungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen
- die Kasse der Teilnehmergeinschaft aufgelöst ist
- die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft abgeschlossen sind

Mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung an die Teilnehmergeinschaft ist das Flurbereinigerungsverfahren beendet. Gleichzeitig erlischt auch die Teilnehmergeinschaft. Dieser Beschluss beruht auf § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten und der Vorstand der Teilnehmergeinschaft innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe – schriftlich oder zur Niederschrift – Widerspruch beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Untere Flurbereinigungsbehörde – Postfach 1413, 71328 Waiblingen (Dienstgebäude: Stuttgarter Straße 110, 71328 Waiblingen) erheben. Wird der Widerspruch schriftlich erhoben, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt – Untere Flurbereinigungsbehörde – eingegangen sein.

Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses.

Waiblingen, im März 2013,
Landratsamt Rems-Murr
Untere Flurbereinigungsbehörde

Einwurfzeiten an Containern bedenken

In Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, nur werktags und nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Es wird dringend gebeten, die Einwurfzeiten zu beachten. Waiblingen, im März 2013
Abteilung Ordnungswesen

Schutz der Feiertage in der Karwoche

Gründonnerstag, 28. März 2013: in der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

Karfreitag, 29. März: von 0 Uhr bis 24 Uhr ist der Betrieb von Spielhallen und sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten. Außerdem sind am Karfreitag sämtliche öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen z. B. musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten. Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tags nicht vorgenommen werden. Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und Ausstellungen ist ganztagig verboten.

Karsamstag, 30. März: in der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

Ostersonntag, 31. März, und Ostermontag, 1. April: öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten. Nach dem neuen Ladeneinrichtungsgesetz müssen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich geschlossen sein. Ausnahmen: Apotheken ist der Verkauf während der Ladenschlusszeiten gestattet und zwar für Arzneimittel und bestimmte

andere Waren, wie für die Kranken- und Säuglingspflege, Säuglingsnahrungsmittel, bzw. Hygieneartikel sowie Desinfektionsmittel, sofern sie Dienstbereitschaft haben. Besteht keine Dienstbereitschaft, so gilt der Ladenschluss. – Tankstellen dürfen während der Ladenschlusszeiten nur bestimmte Waren wie Betriebsstoffe und Ersatzteile, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Fahrbereitschaft der Fahrzeuge notwendig sind, sowie Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Verkaufsstellen für die Abgabe von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an den Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Dies gilt auch für Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden. Allerdings müssen diese Verkaufsstellen am Ostersonntag geschlossen bleiben.

Hofläden: Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden. Am Ostersonntag müssen Hofläden aber geschlossen bleiben.

Zu widerhandlungen gegen diese Verbote werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Waiblingen, im März 2013
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Broschüre erschienen

Mit dem E-Bike ganz „easy“ unterwegs



Mittlerweile ist es mehr als nur ein neuer Trend – vielmehr ist das Fahren auf dem Pedelec, dem Fahrrad, das den Radler bei jeder Pedalumdrehung lautlos mit zusätzlicher Energie aus dem Akku unterstützt, eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Insgesamt stehen aus diesem Grund inzwischen 14 Verleihstationen für E-Bikes im Rems-Murr-Kreis zur Verfügung. Die Broschüre „E-Bike aktiv“, in der Fahrradfahrer einen Überblick über die Verleih-

und Akku-Wechsel-Stationen sowie die Radtouren mit Routenbeschreibung im Kreis erhalten, liegt kostenlos in der Tourist-Information, Scheuermgasse 4, aus.

Auch Waiblingen ist dort als „Pit-Stop“ ausgewiesen, denn auch der Biergarten „Schwaneninsel“ ist eine Anlaufstelle für alle, die den Akku des Rades austauschen und ihren eigenen auftanken möchten.

Weitere Informationen gibt es auch im Internet auf der Seite www.ebike-remsmurr.de.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Auf ins Freibad ab Mittwoch, 1. Mai

20% Rabatt für Saisonkarten
im Vorverkauf bis 26. April

Im Freibad Waiblingen und Freibad Bittenfeld:
08.04. bis 19.04. und 22.04. bis 26.04.2013
Montag, Mittwoch, Freitag 15 bis 18 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Samstag 9 bis 12 Uhr
Kein Vorverkauf in den Freibädern während der Messe am 20.04. bis 21.04.

Verkauf im Bürgerzentrum:
20.04. von 11 bis 18 Uhr
21.04. von 11 bis 18 Uhr

Eintritt frei!

Die Fotos für Ihre Saisonkarte machen wir. Für Ihre Familien-saisonkarte reicht es aus, wenn ein Erwachsener vor Ort ist.

Der Sommer kommt bestimmt. Sichern Sie sich den günstigen Badespaß im Freibad Waiblingen und im Bittenfelder Waldfreibad mit unseren Vorverkauf-Saisonkarten

Öffnungszeiten der Freibad-Saison 2013
01.05. bis 31.05.2013 sowie vom 01.09. bis 08.09.2013: 8.00 - 20.00 Uhr
01.06. bis 31.08.2013: 7.30 - 21.00 Uhr
Mittwochs immer eine Stunde früher geöffnet (Frühbadetag).
Kassen- bzw. Einlassenseite ist jeweils 1 Stunde vor Schließung.

Seit 2010 gleiche Preise :-)

*** Die Voraussetzung für eine Ermäßigung entnehmen Sie bitte unseren Internet-Seiten oder dem Aushang unserer Bäder.

Vorverkaufspreise der Saisonkarten für die Freibäder

Erwachsene	56,00 €	(statt 69,50 €)
Erwachsene ermäßigt**	28,00 €	(statt 34,50 €)
Jugendliche	28,00 €	(statt 34,50 €)
Jugendliche ermäßigt*	14,00 €	(statt 17,00 €)
Familien	103,00 €	(statt 128,50 €)
Familien ermäßigt* / **	45,00 €	(statt 55,50 €)

Vorverkaufspreise der Saisonkarten für die Freibäder inkl. Hallenbad Waiblingen

Erwachsene	78,00 €	(statt 97,00 €)
Erwachsene ermäßigt**	39,00 €	(statt 48,50 €)
Jugendliche	39,00 €	(statt 48,50 €)
Jugendliche ermäßigt*	20,00 €	(statt 24,50 €)
Familien	144,00 €	(statt 179,50 €)
Familien ermäßigt* / **	62,00 €	(statt 77,00 €)



www.stadtwerke-waiblingen.de



Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die Schwimmbäder in Waiblingen sind in den Osterferien 2013 wie folgt offen:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718	6.30 Uhr bis 22 Uhr
Donnerstag, 28. März, Frühbadetag	8 Uhr bis 20 Uhr
Freitag, 29. März, Karfreitag, Warmbadetag	8 Uhr bis 20 Uhr
Samstag, 30. März,	Spielenachmittag 14 Uhr bis 17 Uhr geschlossen
Sonntag, 31. März, Ostersonntag	8 Uhr bis 20 Uhr
Montag, 1. April, Ostermontag	10 Uhr bis 22 Uhr
Dienstag, 2. April,	8 Uhr bis 22 Uhr
Mittwoch, 3. April,	6.30 Uhr bis 22 Uhr
Donnerstag, 4. April, Frühbadetag	8 Uhr bis 22 Uhr
Freitag, 5. April, Warmbadetag	8 Uhr bis 20 Uhr
Samstag, 6. April,	Spielenachmittag 14 Uhr bis 17 Uhr
Sonntag, 7. April	8 Uhr bis 20 Uhr

• Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 21824: geöffnet wie das Hallenbad, zusätzlich am Ostersonntag, 31. März.

Hallenbad Hegnach, ☎ 51433
Bis Sonntag, 7. April geschlossen

Hallenbad Neustadt, ☎ 23964
Mittwoch, 3., und Donnerstag, 4. April 9 Uhr bis 11 Uhr

Kassenschluss ist überall jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit.

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum 01.05.2013 für die Freibad-Saison 2013 eine Dame oder einen Herrn als

Fachangestellte/n für Bäderbetriebe

für unsere 2 Freibäder in Waiblingen in Vollzeit

sowie **Rettungsschwimmer/innen** auf Stundenbasis
(Der Einsatz findet zunächst vorrangig im Freibad Waiblingen statt.)

Für diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

Ihre Aufgaben:

- Aufsicht und Betreuung des Bäderbetriebs
- Ausführung technischer Arbeiten wie Wartung, Bedienung und Überwachung der bädertechnischen Einrichtungen
- Tägliche Unterhaltungsreinigung der Anlagen

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe bzw. Schwimmmeistergehilfin/en, für Rettungsschwimmer/innen das Rettungsschwimmerabzeichen/Silber
- Flexibilität, Belastbarkeit, selbstständiges Arbeiten
- Technische Kenntnisse und Fertigkeiten sowie handwerkliches Geschick
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Freude am Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen
- Mehrjährige Berufserfahrung

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Position, einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum Ende der Freibad-Saison 2013.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **07.04.2013** mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an die Personalabteilung, z. Hd. Frau Göbel.
E-Mail-Bewerbungen bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Bäderbetriebsleiterin Frau Peckl telefonisch unter 07151 131-710.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden sämtliche Unterlagen vernichtet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!